

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M. 1,20.

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 14. März

Das Reichs- und das Staatsschuldbuch.

Vom Magistrat wird uns geschrieben: Die Einrichtungen des Reichs- und Staatsschuldbuchs sind in weiten Kreisen des Publikums noch immer zu wenig bekannt, obwohl sie den Besitzern großer und kleiner Kapitalsien mannigfache Vorteile bieten; nämlich unbedingte Sicherheit gegen Verluste durch Diebstahl, Unterschlagungen, Verbrennen, Abhandenkommen, wie sie bei Wertpapieren vorzukommen können, ferner kostenlose laufende Verwaltung und portofreie Zustellung der Zinsen. Die Begründung von Schuldbuchforderungen ist denkbar einfach; man zahlt den Betrag durch einen Bankier oder bei einer Regierungscasapfasse oder einer Kreisfasse oder auch bei einem Postamt auf das Postfachkonto der Reichskasse für das Reichsschuldbuch — oder der Seehandlung (Preuß. Staatsbank) — für das Staatsschuldbuch — ein und gibt dabei an, für wen die Buchschuld eintragen und an wen und wie die Zinsen gezahlt werden sollen. Wäheres ist an den genannten Stellen zu erfahren. Die Zinsen werden dann je nach Wunsch portofrei durch die Post zugestellt oder auf ein Bankkonto überwiesen; sie können auch bei den Staatskassen oder Reichsbankenanstalten abgehoben werden. Der bereits Schuldverschreibungen des Reichs oder Preussens besitzt, kann diese mit dem Antrage auf Umwandlung in eine Buchschuld an die Verwaltung der Schuldbücher (Berlin SW. 68, Drantenstraße 92-94) einreichen und ist dann aller Sorge und Kollen wegen der Verwaltung der Wertpapiere überhoben. Auf diese Weise können Staatsrenten von 3 Mk. jährlich an — entsprechend einem Kapital von 100 Mk. Nominalwert — erworben werden. Für die laufende Verwaltung werden keine Gebühren erhoben. Um Sicherheit zu haben, daß nicht ein Unbefugter über die Forderung verfügt, ist für Anträge auf Wiederungen der Eintragung öffentliche Beglaubigung vorgeschrieben, die bei den öffentlichen Kassen kostenfrei erfolgt. Wer die Buchschuld wieder veräußern muß und nicht sofort jemanden findet, der sich an seiner Stelle eintragen lassen will, kann jederzeit die Auszahlung von Schuldverschreibungen gegen eine geringe Gebühr verlangen und die Papiere dann durch einen Bankier verkaufen. Besondere Anklage ist dem Publikum hat es gefunden, daß zugleich eine zweite Person — z. B. die Ehefrau — eingetragen werden kann; die nach dem Tode des Rentenbesitzers allein gegen Vorlegung der Sterbeurkunde ohne sonstige Formalitäten der Erbeslegung über die Rente verfügen und bestimmen kann, auf wen sie umgeliefert werden sollen. Welche Beliebtheit die Schuldbücher jetzt schon haben, obwohl sie noch lange nicht genau bekannt sind, beweisen folgende Zahlen: am 31. März 1911 waren im Reichsschuldbuch Kapitalien von 1037 Millionen Mark und im Preussischen Staatsschuldbuch von 2744 Millionen Mark zu 4, 3 1/2 und 3 Prozent eingetragen. Von den rund 55000 Konten des Staatsschuldbuchs laufen rund 22000 über Kapitalbeträge bis 4000 Mk., 12000 über solche zwischen 4000 und 10000 Mk. und mehr als 17000 über solche zwischen 10000 und 100000 Mk., was gemäß zeigt, daß gerade die Besitzler kleiner und mittlerer Kapitalien die Vorzüge dieser Anlage zu schätzen wissen.

Kundgebung.

Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes beschloß in seiner Sitzung vom 12. März, die sehr gut aus allen Teilen Deutschlands besetzt war, folgende Kundgebung:

Die Zentrumsparthei hat im Reichstage wiederum zwei Gesetzentwürfe, betreffend ein Reichszwangsgeleze (den sogenannten Toleranzantrag) und die Aufhebung des Jesuitengesetzes, eingebracht. Die das Verhältnis des Staates zur Kirche und das Zusammenleben der Konfessionen unheilvoll zu gestalten geeignet sind.

Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes zur Wehrung der deutsch-protestantischen Interessen erinnert an die Entzweiung, welche die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes im deutschen Volke herbeiführt. Er richtet daher schon jetzt an seine Vereine und Mitglieder die dringende Aufforderung, die deutschen Protestanten über die Tragweite dieser ultramontanen Vorstöße aufzuklären. Er spricht zugleich die Erwartung aus, daß der Reichstag und die verbündeten Regierungen diesen für den inneren Frieden unseres Vaterlandes so verhängnisvollen Anträgen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Städtischer Arbeitnachweis.

Ueber den mit städtischer Unterstützung hier selbst eingerichteten Arbeitnachweis im Hause des Vereins für Volkswahl liegt uns ein Bericht des Herrn Dr. Wolff, Direktor des städtischen statistischen Amtes, vor.

Stellenjuchende gab es im Jahre 1908: 3600, im Jahre 1909 schon 11300, im Jahre 1910: 11800 und im Jahre 1911 sogar 14400. Offene Stellen wurden gemeldet in denselben Jahren 3050 bzw. 5020 bzw. 6870 bzw. 9650. Die Zahl der besetzten Stellen vermehrte sich von Jahr zu Jahr; sie betrug anfänglich 2478, stieg dann auf 3888 und zählt im letzten Jahre über 6000. Von gelehrten Arbeitern erhielten Arbeit 945. Bei weiblichen Dienstboten stieg die Zahl von 297 auf 693 im Jahre 1911. Im Durchschnitt konnten 65 Proz. vermittelt werden. In den vier Jahren, die hierbei in Frage kommen, hat eine stetige Steigerung der Frequenten stattgefunden; man hat den Wert einer solchen auf gesunder Grundlage beruhenden Einrichtung eingesehen und bemüht sie daher gern. Es konnte ein Markt- und zugleich Wärumarkt für männliche Arbeitjuchende geschaffen werden, wodurch die Einkommungen auf der Straße vor dem Gebäude vermieden wurden. Die Herrschaften nehmen zur Erlangung weiblicher Dienstboten den Arbeitsnachweis gern in Anspruch. Der Magistrat erwägt, den Arbeitsnachweis zu kommunalisieren.

Der Handelsminister über die Kalkabwässerfrage.

Bei den Meinungsverschiedenheiten, die über die Schädlichkeit der Abwässer der Kalkindustrie obwalten, ist es für die Öffentlichkeit von großem Interesse, die Stellungnahme des preussischen Handelsministers in wärischer Wädergabe seiner Rede vom 27. Februar d. Js. kennen zu lernen. Wir drücken deshalb im folgenden diese Rede wörtlich ab:

„Meine Herren, die Frage der Ableitung der Kalkendungen beschäftigt das mit unterstellte Ministerium seit einiger Zeit sehr lebhaft. Hier handelt es sich in der Tat um einen sehr erheblichen Schaden, der durch die Verhärterung der Flüsse infolge der übermäßigen Einleitung dieser Endungen sowohl die Landwirtschaft als auch die Industrie und die Trinkwasserbereitung der Städte trifft. Es hat sich bereits in der Provinz Sachsen eine sehr lebhafteste Bewegung gegen den Vorbestand des bisherigen Zustandes geltend gemacht, und ich kann nur erklären, daß ich diesen Bestrebungen meine volle Sympathie entgegenbringe. Allerdings ist die Frage, wie denn für die Zukunft abzuhelfen sei, nicht mit zwei Worten zu beantworten. Ich weiß, daß die private Kalkindustrie, die ja ein Hauptinteresse an der Erlangung möglichst weitgehender Möglichkeiten für die Ableitung der Endungen hat, sich mit der Idee trägt, einen Kanal zu bauen, der die Ableitung nicht bloß bis an die Küste der Nordsee, sondern noch eine Reihe von Kilometern ins Meer hinein hinarbeitestelligen soll. Nach überschläglichen Schätzungen soll die Sache 100 bis 125 Millionen Mark kosten. Es ofernwillig die Industrie auch sonst sein mag, so zweifle ich doch, ob man genügend viel Leute unter diesen einen Hut bringen wird. Außerdem hat natürlich eine so weite Ableitung auch technische gewisse Bedenken.“

Die andere Möglichkeit ist das Verdampfen der Endungen. Bis jetzt wird im allgemeinen von den Interessenten behauptet, das sei entweder praktisch nicht möglich oder unwirtschaftlich. Nach den Informationen die ich mir verschafft habe, wird es voraussichtlich möglich sein, ein geeignetes und wirtschaftlich erträgliches Verfahren zu finden, sobald nur die Notwendigkeit dazu vorliegt. Die Notwendigkeit wird sich aber bald ergeben; denn es ist ganz unmöglich, den vielen neuen Chloralkaliumfabriken, die Endungenkonzentration haben wollen, diese Konzentration zu geben, ohne weitgehende neue Möglichkeiten in den nun mit wärisch näher angedeutetem Sinne hervorzuufen. Also diese Konzentrationen werden wahrscheinlich schon in der Bezirksfinanz auf erheblichen Widerstand stoßen.

Nun ist dabei noch eins zu erwägen. Die Frage wird praktisch nicht von Preußen allein gelöst werden können, denn wir bekommen die Flüsse, an deren Uferlauf andere Staaten liegen, die ebenfalls Kalkbergbau treiben, zum Teil schon in einem so verhärteten Zustand, daß das, was in anderen Staaten geschieht, schon genügt, um in Preußen Schäden hervorzuufen, auch wenn wir selber nicht durch neue Konzentration zur Verhärterung beitragen. Außerdem muß man aber auch anerkennen, daß es, wenn Preußen bereit ist, bei sich keine neuen Endungenkonzentrationen an jenen Flüssen zu geben, dann aber die Folge haben sollte, daß die Nachbarstaaten in ähnlicher Weise vorgehen. Diese Frage kann nicht von Preußen allein gelöst werden. Wenn es nicht gelingt, im Wege der Verhärterung die Nachbarstaaten zu veranlassen, auch ihrerseits die Endungenkonzentration einzuführen, wie es Preußen zu tun vor hat, so wird eben der Weg der Reichsgesetzgebung beschritten werden müssen.“

Gehtöhlen

wurden am 12. d. Mts. eine kleine goldene Damenbrille (auf dem äußeren Deckel ein Täubchen im Nest abgebildet, am Bande kleine Beulen); eine lange, feingekleidete Damenbrille mit einem mit drei Opalen versehenen Schieber; eine goldene längliche Brosche mit drei Gehängen; ein goldener Damenring mitopal; ein goldenes, aus zwei feingekleideten Ketten bestehendes Armband.

Einem Schulmädchen wurde gestern in der Gr. Steinstraße von einem anderen Mädchen das Portemonnaie mit 1 Mark Inhalt entziffen.

Ferner wurde in der Nähe des Weinbergs einem Schüler von zwei 16jährigen Burchen eine Handtasche mit 3 Mark entziffen. Der eine Täter konnte bald darauf gefolgt werden.

Zwangsvollziehung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Gemeinheit in der Hohenbunm begebenen Grundstücke, nämlich eines Hauserteils mit 3 Wohnhäusern und Zubehör, sowie Plan 47 Garten 20, 21, 22, 23, auf den Namen der unverschuldeten Christiane Wilhelmine Weidenshammer eingetragen, öffentlich meistbietend versteigert. Der Auktionserwert ist auf etwa 650 Mark jährlich angeben. Erzieher war Drabstgieber Otto Jaenicke in Peßen bei Halle mit 11970 Mk.

Briefe nach Canada. Aus Berlin wird uns vom Reichspostamt geschrieben: In den Kreisen des Publikums ist noch vielfach die Ansicht verbreitet, daß das für Briefe nach den Vereinigten Staaten v. Amerika auf diesem Wege (ohne Vermittlung fremder Länder) festgesetzte ermäßigte Porto von 10 Pfg. für je 20 Gr. auch für Briefe nach Canada gilt, und daß das Porto für je 20 Gr. auf demselben Wege zu befördernden Poststücken nach jenen Ländern nur 5 Pfg. beträgt. Es wird wiederholt darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Briefsendungen (d. h. Briefe, Postkarten, Druckfachen, Geschäftspapiere und Warenproben) nach Canada und mit Ausnahme der auf dem direkten Wege zu befördernden Briefe auch sämtliche Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika nach wie vor den Gebührenhöhen des Weltpostvertrages unterliegen. Insbesondere sind Postkarten nach Amerika stets mit 10 Pfg., Postkarten mit Antwort mit 20 Pfg. zu frankieren.

Bücherei des Vereins für Volkswohl. Die zu Ostern d. Js. abgehenden Schüler und Schülerinnen seien auf die Bücherei des Vereins für Volkswohl, Salzgasstraße 21, hingewiesen. Schüler der gewöhnlichen Fortbildungsschule können die entleihen Bücher 14 Tage lang unentgeltlich behalten. Andere Entleiher erhalten die gewöhnlichen Bücher vom 1. April d. Js. ab für die geringe Gebühr von 2 Pfg. für den Band bei 50 Pfg. Pfand. Die Benutzungsdauer beträgt für Bücher unteralternden Inhalts 14 Tage, für solche belehrenden Inhalts 3 Wochen. Die Bücherausgabe findet an den Wochentagen vormittags von 12-1 und abends von 5 1/2-6 1/2 Uhr, Sonntags von 11-12 Uhr statt. Durch die Benutzung der Volksbibliothek kann das Lesebedürfnis des Einzelnen billiger und besser befriedigt werden als durch den Kauf der oft recht zweifelhaften Zeitschriften, insbesondere der Schulbibliothek.

Freier Wohnort. Herr Schlossermeister Georg Zander, Gartenbergstraße 17, ist 25 Jahre Wohnort der Saale-Zeitung.

Die Gesellschafts-Vorstellung findet am 14. und 15. April in der Mittelschule in der Charlottenstraße statt. Die Ausstellung, die wieder reichhaltig beschickt werden wird, veranlaßt der hiesige Innungs-Ausschuß.

Zur Auswechslung der Straßenbahnstienen wird die Polstrasse vom 14. d. Mts. ab von der Großen Steinstraße aus bis auf Weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Arbeitsnachweis und Freiheit heißt das Generalthema, über welches Herr E. Dönitz nächsten und die beiden folgenden Sonntage abends 8 1/2 Uhr im Gemeinlichthaus Margaretenstraße 5 sprechen wird. Der Eintritt ist frei.

Unfall. An der Kirschhofen Straße schlug gestern ein mit Scheit beladener Wagen um. Der Kutscher kam mit einigen leichten Verletzungen davon.

Selbstmord. Ein Arbeiter beging gestern auf dem Nordfriedhof aus unbekannter Gründen Selbstmord.

Ein Wähergrubenbrand wurde in vorgangener Nacht in der Sophienstraße von einem Polizeibeamten gelöscht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf die einmalige Aufführung von Hebbels „Maria Magdalena“, zu der Vorzugsarten der literarischen Gesellschaft Gültigkeit haben, am kommenden Freitag als Vorstellung im Zirkus deutscher Weiderramen sei nochmals hingewiesen, ebenso auf das Abschiedsopspiel von Hofopernjänger Walter Kirchhoff von der Königl. Oper in Berlin am Sonnabend abend 7 Uhr als Wäther Stolsing in Wagners „Meistersinger von Nürnberg“. Der Stolsing ist diejenige Partie, mit der sich Herr Kirchhoff bei den Brautpaarthei Spielchen als alleiniger Vertreter im Jahre 1911 seinen internationalen Welttour erlang. Billets sind zu Gehaltspreisen an der Tageskasse erhältlich. Sonntag nachmittag 3 Uhr Volksorchester, „Goldberg“. Die nicht an die Vorberichtigten abgegebenen Billets werden am Freitag und Sonnabend verkauft. Sonntag abend um 1. Platz wiederholt „Der König von Samarand“, Opernouvertüre von Franz Wilkner. In Vorbereitung: Dienstag, den 19. März, zum Benefiz für Oberregisseur Carl Schöning, Gespiel des Hofopernintendanten Fritz Wenzel am Königl. Theater in Kassel: „Ein Wintermärchen“. Vorbestellungen an der Tageskasse. — Am Sonnabend findet in den „Meisterlingen“ Kammergängerin Albine Nagel die Partie des Enden.

Neues Theater. Freitag am 28. März „Notleidende Agatier“, Sonnabend wird „Klein Enoli“, welches Stück am Benefizabend für Herrn Fritz Wöckel einen nachhaltigen Eindruck erzielte, als Familienabend bei kleinen Preisen wiederholt.

Gesellschafts-Abend im Zoo. Auf den heute, Donnerstag, abend 8 Uhr stattfindenden Gesellschafts-Abend, Konzert und Dichter der 7er (Leitung Musikmeister Steuer), unter Mitwirkung von Frau Alice von Boer-Grullert und Herrn Fritz Grullert, sei nochmals hingewiesen.

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.

Eleg. Kostüme, chic garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.

in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.

Eugen Freund & Co. Halle a. S. Leipzigstr. 5.







Luftschiffahrt.

Fluggesellschaft. Die deutsche Heeresverwaltung hat bei den ...

Ein Ehrenpräzium mitteleuropäischer Bundesfürsten. Der ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft Burbach. Die Bankhäuser H. F. Lehmann und ...

Deutsche Grundkreditbank Gotha. Die am 1. April 1912 ...

Das Engagement der Maschinenfabrik Buckau bei der Gewerkschaft ...

Petzbräu, Akt.-Ges. in Kulmbach. Nach Abschreibung von ...

In dem Bericht stellt der Vorstand eine geringe, ziffermäßig ...

Die A. Ribbeck'schen Montanwerke, Akt.-Ges. in Halle a. S., ...

Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin. ...

Die Versammlung der Anteilhaber der Betonwerke Wachs- ...

Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- und Steingutfabrikation ...

Porzellanfabrik Schönwald. Die Generalversammlung setzte ...

Porzellanfabrik Kahla. Die Generalversammlung setzte die ...

Wagnereinstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. ...

Berliner Börse.

(Eigener Preisnachrichtens.)

Gegenüber der teuren Geldverhältnisse und der weiteren ...

Verlauf hielt die freundlichere Stimmung an und können sich ...

Falkenstein Gardinenfabrik 137,50. Hermann-Möhlen zu ...

Produktenbörse. Infolge der matten Berichte aus Amerika und Ungarn ...

Waren und Produkte. Zucker. Magdeburg, 14. März. Kornzucker 88%, ohne Fass ...

Wasserstand der Saale. Trotha, 13. März abends 2,62 m. 14. März morgens 1,06 m.

Halle a. S., 13. März. (Mitgeteilt von den Vereinten Elbe- ...

Halle a. S., 13. März. (Mitgeteilt von der Rederei der Staats- ...

Halle a. S., 14. März. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) ...

Halle a. S., 13. März. Heute traf ein die Kähne Nr. 58, 230, 403, ...

Schleppschiffahrt auf der Elbe. Jästen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge. Telogr.-Adr. Friedwida.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

Table with columns for various stocks and bonds, including values and percentages.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and their corresponding values.

Schiffahrts-Aktion.

Table listing shipping stocks and their values.

Bank-Aktion.

Table listing bank stocks and their values.

Industrie-Aktion.

Table listing industrial stocks and their values.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktion.

Table listing railway stocks and their values.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark - Reserven: 32 Millionen Mark.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Verlegte meine Wohnung nach  
**Salzgrafenstr. 3, 11**  
 neben der Volkshalle am Hallmarkt,  
**Dr. Zabel.**

**Paul Schauseil & Co.,**  
 Bankgeschäft,  
**Halle a. S., Poststr. 18,**  
 Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

*Wir empfehlen uns zur Ausföhrung aller bank-  
 geschäftlichen Transaktionen, wie:*  
**Eröffnung von Konto-Korrenten und  
 provisionsfreien  
 Scheckrechnungen.**  
 Annahme verzinslicher Einlagen,  
 Depositen, auch von Beamtengeldern im  
 Uebersetzungswege.  
 Beleihung von börsengängigen Effekten und  
 von Hypotheken.  
 Diskontierung, Einziehung und Domizilierung  
 von Wechseln.  
 An- und Verkauf von Effekten an deutschen  
 und ausländischen Börsenplätzen.  
 Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten  
 und Geldsorten.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-  
 papieren unter Kontrolle der Auslosungen.  
 Versicherung von Wertpapieren gegen Kurs-  
 verlust im Falle der Auslosung.  
 Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager  
 von:  
 mündelsicheren Wertpapieren  
 vollständig und sind jederzeit Abgeber von:  
 Pfandbriefen, sowie mündelsicheren Kommunal-  
 - Obligationen erster deutscher  
 Hypothekenbanken,  
 sowie von  
 4 1/2 % und 5 % Industri-Obligationen,  
 die wie zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei  
 besprochen.

Ziehung bestimmt 21. März  
**5. Königsberger Lotterie**  
 zur Erricht. eines Freiluft-Museums  
 3377 Gewinne im Gesamtwerte von  
**50000**  
 Hauptgewinne im Werte von  
**15000**  
**4000**  
**2000**  
 usw. usw.  
 Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto  
 u. Liste 30 Pfg. extra,  
 in allen Lotteriegeschäften und  
 durch das General-Debit:  
**Gust. Pfordte** Essen-  
 Ruhr.

Unverwüthliche  
**Markttsaschen,**  
 sehr billig bei  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstr. 90.

**Blüthner-Flügel,**  
 gebraucht, 450 M.,  
**Perzina-Flügel 1060 M.,**  
 wenig gebraucht, zu verkaufen.  
**H. Lüders,** Mittelstr.  
 910.

**Hängelampen**  
 zu bedeut. herabgesetz. Preisen.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstr. 90

Kanarienhühner, guter Schlag 3 per  
 Wilhelmstr. 7, Gartenhaus 11 z.

**Kranienstr. 25**  
 Gute Pension, in Reformgenossenschaft,  
 herrsch. Wohn. 1. Etage, 7 Zim.  
 8 Zimmer, III. Etage evtl. II. Et.  
 8 bezog. 7 Zimmer m. Diele, Gas  
 u. elektr. Licht, sof. od. später zu  
 vermieten. Näb. d. II. Etage z.

**Fantainenstraße 2**  
 hochh. Wohn., 8-9 Zim., 2 Balf.,  
 Garten, viel Zub., Hof, od. später  
 zu verm. 1800-2000 M. Näb. part.

**Viktor Seiffelstr. 14, pt.**  
 4 große Zimmer, Bad, Küche,  
 Zubehör, 1. 4 zu verm. 530 M.  
 Zu erfragen daselbst.

**Neißstr. 84**  
 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Balf.,  
 Garten, zum 1. 7. zu vermieten.  
 Preis 1800 Mk.

**Bureau- und Lagerräume**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofes für  
 1. April gesucht. Offerten an  
**Aug. Hopler & Eisenstuck,**  
 Leipzig.

**Gesangbücher**  
 Elegant gebunden und mit echtem  
 :: Goldschnitt von 3.— Mk. an. ::  
**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

**Vermietungen.**  
**Neißstraße 38**  
 5 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, Balf.,  
 1. 4 zu verm. Preis 900 Mk. 2103

**Alpen-Limburger** 48 Pfg.  
 hervorragend feine Ware.  
**Frische Eier** 95 Pfg.  
 Mandel  
 Feinste süße  
**Blut-Orangen** 5 Pfg.  
 Statt  
**15 Filialen. F. F. Krause. 15 Filialen.**

*Stets willkommen*  
  
**Eine Tasse Van Houten!**  
 Van Houtens Cacao zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma  
 u. wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich,  
 nahrhaft u. ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Stets in geschloss.  
 Büchsen, niemals lose zu haben. Nur eine Qualität, die beste!

**Wohnung a. M. 420**  
 beide 1. Etage, gegenüber dem  
 Spitalpark, per 1. 7. zu vermieten.  
**Glauchstr. 23.**

**Leipzigstraße 30**  
 4 Z., Küche, Bad, Gas, Balfon  
 für 625 M. zum 1. 4 zu vermieten.  
**Ludwig Bucherstr. 1 a III**  
 Fr. Wohn., 4 Z., Bad, Zimmert.  
 u. Zubehör 1. April z. vermieten.  
 Näheres beim Hausmann.

**7 Zimmerwohnung**  
 mit reichl. Zubehör per Oktober  
 oder später im Norden gesucht.  
 Offerten unter B. F. 2094 an  
 Rudolf Wasse, Halle. 2402

**Moritzwinger 6, pt.**  
 1 Stub., 1 Kamm., Küche, Gas,  
 Sub. 600 Mark, evtl. Bad, 1. 4.  
 Zu erfragen bei K. Schmitze.  
 Gut möbliertes großes Wohn-  
 und Schlafzimmer im herrschaftl.  
 Hause Rob. Franzstr. 14, pt.  
 1. 4 zu vermieten.

**Wähl. Zimmer** sofort zu verm.  
 Mittelstr. 6. 1 z.

**Mietsgesuche.**  
 Von einzeln. Dame z. 1. Okt.  
 ober od. früh. im Nordviertel  
**elegante Wohnung**  
 v. 4-5 Zimm. Zim. gesucht. Bad,  
 Zimmer, Mädchenkammer, Balfon,  
 Koflet, Gas oder elektr. Licht. Off.  
 unter B. A. 1954 an Rudolf  
 Wasse, Halle.

**Beamer sucht**  
 4-5 Zimmerwohnung mög-  
 lichst in der Nähe der Gymnasien  
 oder Realhöfen. Diverte mit  
 Preisangabe unter Z. 6121 an d.  
 Exp. b. Rte erbeten.

Gebrauchtes  
**Piano,**  
 mußbaum, sehr gut erhalt.  
 Wf. 350.—  
**Alb. Hoffmann,**  
 am Riebeckplatz.

**Familienpension I. Rang.**  
 Ludwig Wuchererstr. 55 I.  
 Heim für Damen u. Herren.  
 Hochfürstl. für geb. Damen bei  
 hauss. gepflegt. Lehrerin.  
 Vorkünderin Privatnuttatigkeith.

**Gelehrter Herr Apotheker!**  
 Geben Sie gefl. wieder selbst Ma-  
 verholte Hirn-Kette, gegen  
 alle Krankheiten, an Paul W. A.  
**Pastor W.**  
 W. 24. 04.

Diese Hirn-Kette wird mit Erfolg  
 gegen Gelähmten, Lähmen und  
 anderen angedeutet und ist in Halle  
 Wf. 1.15 und Wf. 2.25 in den Apotheken  
 vorräthig; aber nur echt in Original-  
 verpackung mit gelber rot und silber  
 Schutts & Co. Medicin-Druck.  
 Hüllungen weiß man gerue.

Solide  
**Markttsaschen**  
 Frühstücktsachen  
 Rucksäcke  
 Leibriemen, Hosenträger  
 zu ganz  
 billigen Preisen!  
**Paul Göldner,**  
 Koffer- und Lederwaren-Fabrik  
 Halle a. S.  
 Leipzigerstrasse 79.  
 Reparaturen billigs.

**Nisthöhlen**  
 nach Frlr. v. Berlepsch für  
 Meisen, Stare, Spechte,  
 Goldschneitler, auch manchen  
 Eidenhöhlen. 2293

**Moritz Bergmann,**  
 Samenhandlung, Markt 20.  
**Gebrauchte Schreibmaschinen**  
 billig abzugeben. Offerten u.  
 C. 6102 an d. Expedition d. Bl.  
**Konfirmations-Geldente.**  
 Jeweiler **Tittel,**  
 Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr.

**Familien-Nachrichten.**

Heute vormittag verschied nach längerem  
 Leiden sanft unser innigstgeliebter, treuer  
 Sohn und Bruder,  
**der Kandidat des höheren Schulamtes**  
**Gotthold Häuschkel,**  
 im kaum begonnenen 27. Lebensjahre,  
 Halle (Saale), den 13. März 1912.  
 Forsterstr. 32.  
 Cunnersdorf 1. Riesengebirge.  
**Carl Häuschkel,** Oberpostsekretär,  
 und Frau,  
**Carl Häuschkel,** Gerichtsassessor,  
 und Frau.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr  
 von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 2460

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Gestern abend 9 Uhr starb schnell und  
 unerwartet nach kurzem Krankenlager mein  
 lieber Mann, unser treusorgender Vater,  
 Schwieger-, Grossvater und Schwager,  
 der Holzbildhauer  
**Ernst Riedel**  
 im 57. Lebensjahre.  
 Halle a. S., Kuralle 3, den 14. März 1912.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag  
 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute nacht 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,  
 schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein liebes,  
 unvergessliche Frau, unsere gute, fürsorgliche Mutter,  
 Schwieger- und Grossmutter etc.  
**Frau Emilie König**  
 geb. **Becher**  
 im 66. Lebensjahre.  
 Um stille Teilnahme bittet im Namen aller tief  
 trauernden Hinterbliebenen  
**Moritz König,** Schillerstr. 39.  
 Halle a. S., den 14. März 1912.  
 Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr von der  
 Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Grundstücke.**

Gut verzinsliches  
**Wohn- u. Geschäfts-Haus**  
 mit 2 großen Aden, in bester Geschäftslage zu verkaufen. Offerten  
 unter V. 6119 an die Exped. d. Blt.

Gutgehendes Weiß-, Kurz-  
 u. Wollwarengeschäft  
 in Hannover in wegen Krankheit  
 s. verk. Gute Gr. F. junges Ehe-  
 paar od. eins. Dame. Offerten u.  
 T. 6117 an die Exp. d. Bl.

**Bäckerei-Verkauf**  
 gutes, gangbares Geschäft mit  
 guter Kundsch. ist sofort oder  
 später zu verkaufen. Off. unter  
 O. 6113 an die Exped. d. Bl.

**Besserer Landgasthof**  
 mit gr. Saal u. ca. 15 Morg. Feld,  
 Nähe Merseburgs, einziger im  
 Orte in wegen Krankheit des  
 Besitzers möglichst sofort zu ver-  
 kaufen. — Offerten unter P. 6114 an die  
 Exped. der Saale-Ztg.

Umschälmaschine für ein  
 ständiges  
**Spektions- u. Kohlengeschäft**  
 mit ca. 28 Morgen Land in feiner  
 Stadt Thüringens für 70 000 Mf.  
 (so. auch ohne Land für 65 000 Mf.)  
 bei 15 000 Mf. Anzahlung zu verk.  
**Carl Peter,**  
 Jena, Paradiesgasse 3.

**Ein gutgehender Landgasthof**  
 mit Saal in nächster Nähe Jenas,  
 an der Elstertal gelegen, mit  
 großem Bier- und Kuchenumfatz,  
 ist kaufinteressanter Billig zu ver-  
 kaufen. Anzahl. ca. 12 000 Mf.  
**Carl Peter,**  
 Jena, Paradiesgasse 3.

**Goldverkehr.**  
 Geld, 4-5% ährl. Zins, biete.  
 gibt bei bequ. Rückzahlg.  
 Bank 21. Strömweg 47.

**7000 Mark**  
 als 1. Hypothek auf Grundst. in  
 Halle zum 1. Juli gesucht.  
 Agenten verbeten. Offerten unter  
 K. 6109 an die Expedition.

**Geld-Parcels** o. Bürg. Ratens  
 rüch., g. f. annehml.  
 Goldgeber Marcus, Berlin,  
 Schönhauser Allee 138. (Hauptz.)

**Vermietungen.**  
**Neißstraße 38**  
 5 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, Balf.,  
 1. 4 zu verm. Preis 900 Mk. 2103